

1232/J

der Abgeordneten Dr. Krüger, Dr. Partik-Pable, Dr. Preisinger, Dr. Großitsch und Kollegen  
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst  
betreffend fehlende 450 Millionen an den Universitäten

Den österreichischen Universitäten steht eine außergewöhnlich harte Zeit bevor. Leiden die Hochschulen ohnehin schon ungemem unter den rigorosen Maßnahmen des Sparpaketes/Belastungspaketes, so dürfte Bundesminister Scholten bei den Verhandlungen um das Budget 1996/97 noch zusätzlich eine grobe Fahrlässigkeit unterlaufen sein.

Es wird von einer Misere im Wissenschaftsministerium gesprochen, da Minister Scholten auf eine Summe von 450 bis 480 Millionen Schilling "vergessen" haben soll.  
Um den Status quo an unseren Hochschulen zu sichern sind 450 Millionen Schilling unbedingt notwendig. Mit dieser Summe kann aber noch kein Mitarbeiter zusätzlich eingestellt werden, um die Arbeitssituation zu entspannen.

Der Vorsitzende der Rektorenkonferenz hat über die Medien Alarm geschlagen, daß den Hochschulen, um vakante Stellen aufzufüllen die durch Pension oder Fluktuation entstanden sind, 430 Millionen Schilling fehlen. Dies war am 18. Juni dieses Jahres als der Vorsitzende von einer fehlenden Summe zum Auffüllen sprach. Am selben Tag hat Bundesminister Scholten den Universitäten 200 Millionen zugesichert. Tatsache ist, daß im Budgettopf der Universitäten nunmehr 450 Millionen fehlen, die voraussichtlich bei Adaptionen, Ausstattung und Geräten eingespart werden müssen, was die Qualität der Ausbildung unserer Studenten mindert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst nachstehende

ANFRAGE :

1. Ist es richtig, daß im Budget der österreichischen Hochschulen die Summe von 450 Millionen Schilling fehlt?  
Wenn ja, hat man in Ihrem Ministerium diesen Budgetposten übersehen oder wurde bewußt darüber hinweggesehen, um die Budgetverhandlungen nicht zu gefährden?
2. Können die Universitäten in den nächsten Jahren vakante Dienstposten, die durch Pension oder Fluktuation frei geworden sind, angesichts der Einsparungen laut Sparpaket/Belastungspaket überhaupt nachbesetzen?

3. Durch die Einsparung bei Verwaltungspersonal und Lehrkörpern haben sich bei vielen Studenten Schwierigkeiten und Verzögerungen beim Studienverlauf ergeben. Wie wird den Studenten angesichts der mangelnden Geldmittel zugesichert, daß sie durch den überlasteten Verwaltungsapparat nicht an ihrem Studium gehindert werden?
4. Ist es richtig, daß Sie Herr Bundesminister, bei der Diskussion an der Universität für Bodenkultur dem Auditorium 200 Millionen Schilling für Neuaufnahmen an den Universitäten (vakante Stellen) versprochen haben?
5. Gastprofessuren gelten seit langem als Bereicherung für das universitäre Hochschulleben. Werden sich die Universitäten zukünftig qualifizierte Gastprofessoren überhaupt noch leisten können? Wenn nein, wie wollen Sie den Qualitätsverlust für die österreichischen Hochschulen kompensieren ?
6. Werden die Universitäten ihrem traurigen Schicksal überlassen oder wird das Budgetloch bei den Hochschulen behoben werden? Wenn ja in welchem Maße und mit welchen Mitteln?